

# MODULHANDBUCH Qualifikationsziele und Modulbeschreibungen

FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG

## Jazz

Master of Music

Hochschule  
für Musik und Theater  
München

**myt**

# Inhalt

Qualifikationsziele des Studiengangs .....	3
1. Module Künstlerisches Kernfach I+II (E-Bass, Gesang, Gitarre, Improvisation für Streicher, Klavier, Kontrabass, Posaune, Saxophon, Schlagzeug, Trompete) .....	6
2. Module Künstlerisches Kernfach I+II (Komposition) .....	10
3. Modul Künstlerische Praxis/Komposition .....	13
4. Module Professionalisierung I+II .....	15
5. Modul Wahlpflicht .....	18
6. Modul Abschlussmodul .....	20
Erläuterungen .....	21
Impressum .....	21

Stand: 02.09.2024 (Version Studienbeginn ab WS 2024/25)

## Qualifikationsziele des Studiengangs

Der Masterstudiengang Jazz baut zeitlich und inhaltlich auf dem Bachelorstudiengang Jazz auf und bietet eine vertiefte Ausbildung in den zentralen künstlerischen Fächern, die auch im Bachelorstudiengang zu den Kerninhalten der Ausbildung zählen. Die Bildung einer eigenständigen künstlerischen Persönlichkeit, gepaart mit Umsetzung individueller musikalischer Ideen auf professioneller Ebene, ist das Kernstück des Studiengangs.

Der Masterstudiengang kann mit den zentralen künstlerischen Fächern Gesang, Bass/E-Bass, Gitarre, Klavier, Posaune, Saxophon, Schlagzeug und Trompete studiert werden. Er baut damit auf ein entsprechendes Bachelorstudium (künstlerisch oder pädagogisch sowie auch ohne eine solche Studienrichtungen) auf. Im Unterschied zum Bachelorstudiengang können auf Masterebene auch die Hauptfächer Komposition und Improvisation für Streicher studiert werden. Hier baut der Masterstudiengang Jazzkomposition auf die erworbenen Kompetenzen im Bereich Komposition des Bachelorstudiengangs Jazz mit Hauptfach Instrument bzw. -gesang, hingegen der Masterstudiengang Improvisation für Streicher auf die erworbenen Kompetenzen in einem Bachelorstudiengang „Streichinstrument“ auf.

Das Masterstudium Jazz dient der Spezifizierung und Erweiterung der bisherigen künstlerischen Arbeit. Der hohe künstlerische Anspruch und die Weiterentwicklung der Künstler\*innenpersönlichkeit als Vorbereitung für das berufliche Wirken, beispielsweise als freischaffende\*r Künstler\*in mit eigener Identität und Fähigkeit zur Umsetzung auf höchst professioneller Ebene, stehen dabei im Mittelpunkt der Ausbildung. Dabei werden entsprechend dem Leitbild der HMTM aktuelle künstlerische und wissenschaftliche Tendenzen aufgegriffen, und experimentellen kulturellen Ausdrucksformen sowie der Entfaltung kreativer Potentiale Raum gegeben.

Die Absolvent\*innen des Masterstudiengangs Jazz verfügen über instrumentaltechnische bzw. vokale Fertigkeiten (bei Hauptfach Gesang) auf höchstem und international vergleichbarem Niveau. Der Hauptfachunterricht (Instrument, Gesang, Komposition, Improvisation für Streicher), das mentor\*innenbetreute künstlerische Projekt und schließlich das Masterprojekt mit Konzert sowie die Produktion eines eigenen Tonträgers bilden somit den Kern der Ausbildung. Wie im Leitbild der HMTM dargelegt, bereiten die Studierenden sich dabei konkret und mit realistischer Zielsetzung auf den Berufseinstieg vor. Über flankierende Inhalte wie beispielsweise „Jazzkomposition/Advanced Improvisation“ lernen die Studierenden zudem, eine eigene musikalische Sprache zu entwickeln, die – geprägt durch die Fähigkeit der kritischen Reflexion künstlerischer Arbeiten – schließlich auch kennzeichnend ist für ihre Künstler\*innenpersönlichkeit.

„Die Akteure des Jazz eröffnen neue Perspektiven auf moderne Lebenswelten und auf das Miteinander der Generationen, der verschiedenen sozialen Milieus und Ethnien in der Gesellschaft“ (vgl. Bundeskonferenz Jazz <http://www.bk-jazz.de/wp-content/uploads/2014/07/2014BKJazz-Bericht.pdf>). Aufbauend auf den Erfahrungen, die die Studierenden im Bachelorstudium Jazz gemacht haben, wird im auch Masterstudiengang Jazz interkulturelle Kompetenz gelebt und gefördert, denn Jazz lebt von Internationalität und Interkulturalität, vom Verschmelzen überlieferter, eigener und gegenwärtiger Musikkulturen, sowie vom Erleben durch ein Publikum, das ein Spiegelbild der gesellschaftlichen Vielfalt darstellt. Noch mehr als bereits im Bachelorstudiengang fördert der Masterstudiengang Jazz den Austausch mit anderen vor allem internationalen Ausbildungsstätten sowie mit Künstler\*innen anderer Sparten. Im Rahmen von Kooperationen der HMTM mit sozialen Einrichtungen fördert das Jazzinstitut die Teilnahme der Studierenden an entsprechenden Aktionen mit gemeinnützigem Charakter.

## **Abschlussniveau der Absolvent\*innen**

Die Qualifikationsziele lassen sich aus der Perspektive des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR, 2017) systematisieren und inhaltlich weiter konkretisieren. Eine wichtige Prämisse zur fachspezifischen „Übersetzung“ der im HQR enthaltenen Qualifikationsziele in die Sprache eines musik-basierten Studiums muss hier vorangestellt werden: In Bezug auf eine künstlerisch-pädagogische Musikausbildung heißt „Wissen“ viel mehr als nur „deklaratives Wissen“ im Sinne eines knowing that, also als vorwiegend verbales oder konzeptuelles Sachwissen, das aus symbolischen Beschreibungen von Begriffen oder Sachverhalten besteht. „Wissen“ ist in der Kunst, Musik oder in der Pädagogik von Musik sehr eng mit unterschiedlichen Formen von „prozeduralem Wissen“ verknüpft: als knowing how, das mit praktischen Anwendungs- und Lernprozessen, also mit Handlungsabläufen zu tun hat und meistens körperorientiert, teilweise implizit und schwer verbalisierbar ist. So ist „Wissen“ nicht einfach vom praktischen „Können“ zu trennen: Obwohl es im Studium „theoretische/wissenschaftliche“ oder „praktische/performative“ Fächer gibt, ist letztendlich an unterschiedlichen Stellen gerade die enge Verknüpfung von unterschiedlichen Formen des Wissens und Könnens, von Theorie und Praxis, von Denken/Reflektieren einerseits und Wahrnehmen/Handeln andererseits notwendig und erwünscht.

Ausgehend von diesen Voraussetzungen werden im Folgenden die unterschiedlichen Kompetenzen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse dargestellt.

## **WISSEN UND VERSTEHEN**

### Wissensverbreiterung/Wissensvertiefung

Die Absolvent\*innen verfügen über ein breites musikalisches Repertoire sowie vielfältige musikalische Ausdrucksformen (z. B. komplexe Satztechniken, moderne harmonische und melodische Klangkonzepte sowie zeitgenössische Formgestaltung). Absolvent\*innen mit Hauptfach Komposition haben ihr kompositorisches Repertoire erweitert. Sie haben ihre Analysefähigkeiten vertieft und verfügen über Konzepte für vielstimmige Voicings und deren Anwendung in unterschiedlichen Kontexten. Sie sind vertraut im Umgang mit Recordingprogrammen und haben ein Gespür für die Beschaffenheit und Entwicklungen der wesentlichen Musikmärkte sowie deren Unternehmen und Institutionen entwickelt. Die Absolvent\*innen verfügen über ein vertieftes Wissen bezüglich Verlagen, Label, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Booking. Sie verstehen es, sich erfolgreich selbst zu vermarkten.

### Wissensverständnis

Graduierte im Master Jazz wägen Lösungen situationsbezogener und situationsübergreifender Problemstellungen überzeugend auf der Basis künstlerischer, theoretischer und methodischer Schlussfolgerungen kritisch gegeneinander ab.

## **Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen**

Die Absolvent\*innen des Studiengangs haben ihre künstlerischen, interpretatorischen und improvisatorischen Fähigkeiten auf ihren persönlichen Stil hin ausgerichtet. Sie können ihr Instrument beziehungsweise ihre Stimme in der Rolle der\*des Jazzmusikers\*musikerin professionell vielfältig einsetzen. Sie zeigen als Bandleader Führungsqualitäten im Umgang mit ihren Kolleg\*innen und Ensembles. Sie verfügen über Strategien, ein passendes Label beziehungsweise einen passenden Verlag zu finden und sich in der digitalen und medialen Welt zu platzieren.

### Nutzung und Transfer

Die Absolvent\*innen sind in der Lage, ihre eigene Position bezüglich der Kunstlandschaft und des

soziokulturellen Umfelds zu reflektieren. Sie sind zu selbstständiger Bewältigung von künstlerisch musikalischen, technischen, interpretatorischen Herausforderungen der anspruchsvollsten Literatur in der Lage. Sie verfügen über ein eigenständiges künstlerisches Profil, das sich über kreative Kompositionen und individuelle Improvisationen definiert. Sie verfügen über Interaktionskompetenz in Auftrittssituationen mit diversen Besetzungen.

### Künstlerische Innovation

Gratulierte im Master-Studiengang Jazz

- identifizieren künstlerische Fragestellungen;
- entwickeln neue, komplexe Ideen und Formen der Programmgestaltung;
- entwickeln künstlerische Methoden weiter;
- leisten Beiträge zur künstlerischen Entwicklung ihres Berufsfeldes.

## **Kommunikation und Kooperation**

Die Absolvent\*innen haben Teamfähigkeit und kommunikative Kompetenzen weiterentwickelt. Sie verstehen es, ihre eigenständigen künstlerischen Visionen ihren Zuhörer\*innen zu vermitteln. Sie können mit Stress- und Konfliktsituationen sowie mit Kritik konstruktiv umzugehen sowie Kritik konstruktiv formulieren. Sie binden bei ihren Ensembles verschiedene Musiker\*innen in den Entstehungsprozess von Komposition und Improvisation mit ein. Des Weiteren kooperieren sie mit Kultur schaffenden Institutionen regional, überregional und international.

## **Künstlerisches Selbstverständnis/Professionalität**

Graduierte im Master-Studiengang Jazz

- entwickeln ein berufliches Selbstbild, das sich an Zielen und Standards professionellen Handelns in künstlerischen Berufsfeldern orientiert;
- reflektieren das eigene berufliche Handeln künstlerisch, theoretisch und methodisch und schätzen die eigene Fach- und Sachkunde ein; sie nutzen Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten und entwickeln ihre Fach- und Sachkunde weiter;
- evaluieren berufliches Handeln Dritter künstlerisch, theoretisch und methodisch;
- entwickeln künstlerisch, theoretisch und methodisch Wissen und Können als Grundlagen künstlerischen Handelns auch durch die Erschließung neuer Repertoires weiter;
- erkennen Rahmenbedingungen künstlerischen Handelns und reflektieren diese auf verantwortungsethische Konsequenzen
- reflektieren künstlerisches Handeln in Bezug auf musikalische und gesellschaftliche Strömungen. Dies gilt insbesondere in Bezug auf Neue Musik, Populärmusik und Musik anderer Kulturen. Des Weiteren entwickeln sie kulturelle Innovationen.

# 1. Module Künstlerisches Kernfach I+II (E-Bass, Gesang, Gitarre, Improvisation für Streicher, Klavier, Kontrabass, Posaune, Saxophon, Schlagzeug, Trompete)

## Modulverantwortung Künstlerische Kernfächer (Hauptfächer):

<b>E-Bass</b>	Patrick Scales
<b>Gesang</b>	Sanni Orasmaa, Carole Alston
<b>Gitarre</b>	Prof. Peter O'Mara
<b>Improvisation für Streicher</b>	Prof. Gregor Hübner
<b>Klavier</b>	Prof. Tizian Jost
<b>Kontrabass</b>	Henning Sieverts
<b>Posaune</b>	Alistair Duncan
<b>Saxophon</b>	Prof. Florian Trübsbach
<b>Schlagzeug</b>	Prof. Christian Lettner
<b>Trompete</b>	Prof. Claus Reichstaller

Masterstudiengang Jazz (M. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach I«				Modulverantwortliche*r: Jeweilige*r Hauptfachlehrer*in	
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Jazz					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	42	Gesamt: 1.155 h Präsenzstudium: ca. 60 h Selbststudium: ca. 1.095 h
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandenes Eignungsverfahren; individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>					
Modulprüfung »Projekt«: praktische Prüfung (ca. 40 min.), benotete Studienleistung Testat für die Lehrveranstaltung »Projekt« (90% Anwesenheitspflicht)					
<b>Qualifikationsziele</b>					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausrichtung der technischen, interpretatorischen und improvisatorischen Fähigkeiten auf den individuellen künstlerischen Personalstil</li> <li>• Perfektion der Interaktion in vielfältigen Auftrittssituationen mit diversen Besetzungen</li> <li>• Weiterführung des künstlerischen Profils mit individuellen Stärken und Interessensschwerpunkten</li> <li>• Erweiterung des Repertoires</li> </ul>					
<u>Professionalisierung:</u> Über die Lehrveranstaltung »Professionalisierung« vertiefen die Studierenden ihre berufsspezifischen und					

profilbildenden Qualifikationen im Bereich des Hauptfachs.

Projekt:

Im Rahmen der Ausgestaltung des Projekts stellen die Studierenden ihre Fähigkeit unter Beweis, ihre künstlerische Arbeit in einen größeren Zusammenhang zu setzen und in Form eines Konzerts zu realisieren.

**Lehrinhalte**

Hauptfach:

Erarbeitung umfassender Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs.

Professionalisierung:

Über die Lehrveranstaltung »Professionalisierung« vertiefen die Studierenden ihre berufsspezifischen und profilbildenden Qualifikationen im Bereich des Hauptfachs.

Projekt:

Die Studierenden wählen für das Projekt eine\*n Mentor\*in. In der Regel handelt es sich dabei um den\*die Hauptfachlehrer\*in. In Zusammenarbeit mit dem\*der Mentor\*in wird das Projekt entworfen und bis zur Bühnenreife entwickelt. Hierbei sollen den Studierenden größtmögliche Freiheit in Entwicklung und Definition der eigenen künstlerischen Persönlichkeit ermöglicht werden.

**Lehr- und Lernmethoden**

Hauptfach:

- Einzelunterricht
- Gruppenunterricht

Professionalisierung:

- Einzelunterricht
- Gruppenunterricht

Projekt:

- Individualbetreuung

**Lehrveranstaltungen**

<b>Lehrende</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Jeweilige*r Hauptfachlehrer*in	Hauptfach (E)	1,5
Verschiedene Lehrende	Professionalisierung im Kernfach (E/G)	0,5
Jeweilige*r Hauptfachlehrer*in	Projekt (mentorbetreutes künstlerisches Projekt)	Keine SWS- Angabe möglich

<b>Masterstudiengang Jazz (M. Mus.)</b>					
<b>Modul »Künstlerisches Kernfach II«</b>				<b>Modulverantwortliche*r: Jeweilige*r Hauptfachlehrer*in</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Masterstudiengang Jazz					
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	36	Gesamt: 990 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 930 h
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>					
Belegen der Lehrveranstaltungen					
<b>Qualifikationsziele</b>					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Perfekionierte Ausrichtung der technischen, interpretatorischen und improvisatorischen Fähigkeiten auf den individuellen künstlerischen Personalstil</li> <li>• Erlangung von technischer Perfektion, stilistischer Vielgestaltigkeit, interpretatorischer Variationsfähigkeit und musikalischer Ausdrucksstärke</li> <li>• Abrundung der individuellen künstlerischen Persönlichkeit</li> <li>• Selbständige Bewältigung von künstlerisch-musikalischen, technischen sowie interpretatorischen Herausforderungen der anspruchsvollsten Literatur</li> </ul> <u>Professionalisierung:</u> Über die Lehrveranstaltung »Professionalisierung« vertiefen die Studierenden ihre berufsspezifischen und profilbildenden Qualifikationen im Bereich des Hauptfachs.					
<b>Lehrinhalte</b>					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere Vertiefung der Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs</li> </ul> <u>Professionalisierung:</u> Abhängig von der konkreten Ausgestaltung der »Professionalisierung«					
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelunterricht</li> </ul> <u>Professionalisierung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelunterricht</li> <li>• Gruppenunterricht</li> </ul>					
<b>Lehrveranstaltungen</b>					
<b>Lehrende</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>				<b>SWS</b>

Jeweilige*r Hauptfachlehrer*in	Hauptfach (E)	1,5
Verschiedene Lehrende	Professionalisierung im Kernfach (E/G)	0,5

## 2. Module Künstlerisches Kernfach I+II (Komposition)

Masterstudiengang Jazz (M. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach I«				Modulverantwortlicher: Prof. Gregor Hübner	
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Jazz					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	42	Gesamt: 1.155 h Präsenzstudium: ca. 60 h Selbststudium: ca. 1.095 h
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandenes Eignungsverfahren; individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>					
Modulprüfung »Projekt«: praktische Prüfung (ca. 30 min.), benotete Studienleistung Testat für die Lehrveranstaltung »Projekt« (90% Anwesenheitspflicht)					
<b>Qualifikationsziele</b>					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausrichtung der Fähigkeiten in der Komposition, Arrangement und Orchestrierung auf den individuellen künstlerischen Personalstil</li> <li>• Perfektion der Fähigkeit, für verschiedene Ensembles bis hin zu Big Band und Orchester zu schreiben</li> <li>• Weiterführung des künstlerischen Profils mit individuellen Stärken und Interessenschwerpunkten</li> <li>• Erweiterung des kompositorischen Repertoires durch Analysen</li> </ul>					
<u>Professionalisierung:</u> Über die Lehrveranstaltung »Professionalisierung« vertiefen die Studierenden ihre berufsspezifischen und profilbildenden Qualifikationen im Bereich des Hauptfachs.					
<u>Projekt:</u> Im Rahmen der Ausgestaltung des Projekts stellen die Studierenden ihre Fähigkeit unter Beweis, ihre künstlerische Arbeit in einen größeren Zusammenhang zu setzen und in Form eines Konzerts zu realisieren.					
<b>Lehrinhalte</b>					
<u>Hauptfach:</u> Erarbeitung umfassender Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs					
<u>Professionalisierung:</u> Über die Lehrveranstaltung »Professionalisierung« vertiefen die Studierenden ihre berufsspezifischen und profilbildenden Qualifikationen im Bereich des Hauptfachs.					
<u>Projekt:</u> Die Studierenden wählen für das Projekt eine*n Mentor*in. In der Regel handelt es sich dabei um den*die Hauptfachlehrer*in. In Zusammenarbeit mit dem*der Mentor*in wird das Projekt entworfen und bis zur Bühnenreife entwickelt. Hierbei sollen den Studierenden größtmögliche Freiheit in Entwicklung und Definition der eigenen künstlerischen Persönlichkeit ermöglicht werden.					

Lehr- und Lernmethoden		
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelunterricht</li> <li>• Gruppenunterricht</li> </ul>		
<u>Professionalisierung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelunterricht</li> <li>• Gruppenunterricht</li> </ul>		
<u>Projekt:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Individualbetreuung</li> </ul>		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige*r Hauptfachlehrer*in	Hauptfach (E)	1,5
Verschiedene Lehrende	Professionalisierung im Kernfach (E/G)	0,5
Jeweilige*r Hauptfachlehrer*in	Projekt (mentorbetreutes künstlerisches Projekt)	Keine SWS- Angabe möglich

Masterstudiengang Jazz (M. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach II«				Modulverantwortlicher: Prof. Gregor Hübner	
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Jazz					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Winter- semester	2 Sem.	Pflicht	36	Gesamt: 990 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 930 h
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>					
Belegen der Lehrveranstaltungen					
<b>Qualifikationsziele</b>					
<u>Hauptfach:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schärfung der Fähigkeiten hinsichtlich der Komposition, Arrangement und Orchestrierung auf den individuellen künstlerischen Personalstil</li> </ul>					

- Perfektion der Fähigkeit, für verschiedene Ensembles bis hin zu Big Band und Orchester sowie auch für ausgefallene Besetzungen zu schreiben
- Abrundung des Profils als eigenständige Künstler\*inpersönlichkeit mit individuellen Stärken und Interessenschwerpunkten
- Erweiterung des kompositorischen Repertoires durch Analysen

Professionalisierung:

Über die Lehrveranstaltung »Professionalisierung« vertiefen die Studierenden ihre berufsspezifischen und profilbildenden Qualifikationen im Bereich des Hauptfachs.

**Lehrinhalte**

Hauptfach:

- Erarbeitung umfassender Repertoirekenntnisse unter Berücksichtigung des individuell angestrebten Spezialisierungsbereichs

Professionalisierung:

Abhängig von der konkreten Ausgestaltung der »Professionalisierung«.

**Lehr- und Lernmethoden**

Hauptfach:

- Einzelunterricht

Professionalisierung:

- Einzelunterricht
- Gruppenunterricht

**Lehrveranstaltungen**

<b>Lehrende</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Jeweilige*r Hauptfachlehrer*in	Hauptfach (E)	1,5
Verschiedene Lehrende	Professionalisierung im Kernfach (E/G)	0,5

### 3. Modul Künstlerische Praxis/Komposition

<b>Masterstudiengang Jazz (M. Mus.)</b>					
<b>Modul »Künstlerische Praxis/Komposition«</b>				<b>Modulverantwortlicher: Prof. Claus Reichstaller / Christian Elsässer</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Masterstudiengang Jazz					
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	10	Gesamt: 275 h Präsenzstudium: 120 h Selbststudium: 155 h
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandenes Eignungsverfahren; individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>					
Testate für die Lehrveranstaltungen Jazz-Orchester/Ensemble und Advanced Jazzkomposition/Improvisation (80% Anwesenheitspflicht)					
<b>Qualifikationsziele</b>					
<p><u>Jazz-Orchester/Ensemble:</u> Das Masterensemble befasst sich überwiegend mit den künstlerischen Visionen der teilnehmenden Studierenden. Improvisation und musikalische Kommunikation sowie formale Gestaltung spielen eine zentrale Rolle. In diesem Ensemble werden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Studierende lernen, sich komplex so zu vernetzen und dass diese Verbindungen auch über die Zeit des Studiums hinaus fortbestehen. Weitere Qualifikationsziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktives Musizieren</li> <li>• Aufbau eines eigenen Repertoires für kleine und große Ensembles</li> <li>• Umsetzung eigener Improvisationskonzepte in unterschiedlichen Kontexten</li> <li>• Weiterentwicklung interpretatorischer Fertigkeiten</li> </ul> <p><u>Advanced Jazzkomposition/Improvisation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Souveräner Umgang mit Form als gestaltendes Element (sowohl Song-Form als auch durchkomponierte Formen)</li> <li>• Freierer Umgang mit Harmonik, Verbindung von entfernten tonalen Zentren durch Melodik</li> <li>• Polyphones Schreiben</li> <li>• Weiterführende Voicing Techniken</li> </ul>					
<b>Lehrinhalte</b>					
<p><u>Jazz-Orchester/Ensemble</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung des Ensemblespiels in unterschiedlichen Besetzungen (Ensemble/BigBand)</li> <li>• Erarbeitung eines eigenen Repertoires für kleine und große Ensembles</li> <li>• Umsetzung eigener und fortgeschrittener Improvisationstechniken</li> </ul> <p><u>Advanced Jazzkomposition/Improvisation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Song-Formen und durchkomponierte Formen und deren Auswirkungen auf die Dramaturgie</li> </ul>					

- Weiterführende Harmonik, Verbindung von entfernten tonalen Zentren durch Melodik
- Umgang mit Mehrstimmigkeit / Polyphonie
- Verschiedene Techniken zur Erstellung von vielstimmigen Voicings

#### Lehr- und Lernmethoden

##### Jazz-Orchester/Ensemble:

- Übung

##### Advanced Jazzkomposition/Improvisation:

- Seminar
- Analyse von Standardliteratur in Hinblick auf Form/Bewusstsein für zeitliche Kompression und Dehnung entwickeln; Gefühl für die richtige Balance zwischen Wiederholung und neuem Material; Schreiben eigener Übungsbeispiele
- Analyse von musikalischen Beispielen, bei denen die Melodik entfernte tonale Zentren miteinander verbindet; Schreiben eigener Übungsbeispiele sowie Anwendung in der Improvisation
- Analyse von Standardliteratur in Hinblick auf unabhängige Linienführung und Polyphonie; Schreiben eigener Übungsbeispiele
- Vermittlung von »Baukonzepten« für vielstimmige Voicings und Anwendung in unterschiedlichen Kontexten; Übertragung auf verschiedene Instrumentierungen

#### Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Claus Reichstaller	Jazz-Orchester/Ensemble (Ü)	2
Christian Elsässer	Advanced Jazzkomposition/Improvisation (S)	2

## 4. Module Professionalisierung I+II

<b>Masterstudiengang Jazz (M. Mus.)</b>					
<b>Modul »Professionalisierung I«</b>				<b>Modulverantwortlicher: Prof. Claus Reichstaller</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Masterstudiengang Jazz					
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	2	Gesamt: 55 h Präsenzstudium: 45 h Selbststudium: 10 h
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandenes Eignungsverfahren; individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>					
Belegen der Lehrveranstaltungen					
<b>Qualifikationsziele</b>					
<u>Musikmanagement I:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kenntnis über die Beschaffenheit und Entwicklungen der wesentlichen Musikmärkte sowie deren Unternehmen und Innovationen sowie über die Größe und Struktur der Märkte, mögliche Beschäftigungsfelder, Marktentwicklungen, Trends und Zukunftsaussichten</li> </ul> <u>Musikmanagement II:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Themen Verlag, Label, GEMA, GVL, Künstlersozialkasse, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Booking werden detailliert erörtert und auf die konkrete Situation des*der Masterstudierenden bezogen vertieft</li> <li>Hilfestellung bei der Realisierung eigener Projekte</li> <li>Einführung in den Arbeitsbereich Kreativwirtschaft</li> </ul>					
<b>Lehrinhalte</b>					
<u>Musikmanagement I:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Überblick über die Märkte, Innovationen und Geschäftsmodelle des Kultur- und Musiksektors</li> </ul> <u>Musikmanagement II:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Praxisbezogene Einführung in Urheberrecht, Leistungsschutzrecht und Vertragsgestaltung</li> <li>Bandorganisation, Booking, Künstlersozialkasse</li> <li>Aufgaben und Nutzen der Verwertungsgesellschaften GEMA &amp; GVL</li> <li>Arbeitsweise, Funktion und Unterscheidung von Label und Verlag</li> <li>Strategien, ein passendes Label/Verlag zu finden</li> <li>Strategien für eine erfolgreiche Selbstvermarktung ohne Label/Verlag</li> <li>Umgang mit social media, streaming, online-marketing</li> <li>Finanzierung eigener Projekte mit Hilfe von Fundraising, Initiative Musik etc.</li> </ul>					
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>					
<u>Musikmanagement I:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vorlesung</li> </ul>					

<u>Musikmanagement II:</u>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar</li> <li>• Übung</li> <li>• Individuelle Betreuung</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Lehrende</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Wird in Kooperation mit dem Masterstudiengang Kultur- und Musikmanagement angeboten, wechselnde Lehrende	Musikmanagement I (V*)	2
Werner Aldinger	Musikmanagement II (Mentoring) (Ü)	1

<b>Masterstudiengang Jazz (M. Mus.)</b>					
<b>Modul »Professionalisierung II«</b>				<b>Modulverantwortlicher: Prof. Claus Reichstaller / Willy Löster</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Masterstudiengang Jazz					
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	8	Gesamt: 220 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 160 h
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>					
Modulprüfung »Musikproduktion«: praktische Prüfung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 30%					
<b>Qualifikationsziele</b>					
In der Veranstaltung Musikproduktion werden die künstlerischen Aspekte und deren technische Umsetzung im Tonstudio und am Computer bis zum fertigen Tonträger vermittelt. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die kompositorischen und klanglichen Vorstellungen ihres eigenen Masterprojektes mit dem technischen Knowhow moderner Musikprogramme am Computer umzusetzen. Ziel ist das Erstellen eines künstlerisch qualitativ hochwertigen Tonträgers als Abschlussarbeit. Die Länge soll dabei mindestens 50 Minuten betragen und kann sowohl ein Live-Mitschnitt als auch eine CD-Studioaufnahme sein.					
<b>Lehrinhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung, Disposition und Durchführung der Aufnahmen für das Masterprojekt</li> </ul>					

- Erlernen der grundlegenden Techniken der Recordingprogramme
- Mixtechnik und deren Anwendung an ausgewählten Beispielen
- Gezieltes Arbeiten am Masterprojekt: Abmischung, Erweiterte Kenntnisse in Audio - Technikbereichen wie Equalizer und Audio-Effekten, Editieren, Mastering, Zusammenstellung der Aufnahmen

**Lehr- und Lernmethoden**

- Übung

**Lehrveranstaltungen**

<b>Lehrende</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Willy Löster	Musikproduktion (Ü)	2

## 5. Modul Wahlpflicht

<b>Masterstudiengang Jazz (M. Mus.)</b>					
<b>Modul »Wahlpflicht«</b>				<b>Modulverantwortlicher: Prof. Klaus Mohr</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Masterstudiengang Jazz					
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
1	jährlich zum Wintersemester	1 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: ca. 90 h Selbststudium: ca. 75 h
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Bestandenes Eignungsverfahren					
<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>					
Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate (Anwesenheitspflicht 80% bzw. 90% lt. jeweiliger FPSO)					
<b>Qualifikationsziele</b>					
<p>Der Wahlpflichtbereich ist ein in das Studium von Bachelor- und Masterstudiengängen fest integrierter »Freiraum«, welcher der Ergänzung des Studiums dient. Die Studierenden haben die Möglichkeit, eigene Interessen zu vertiefen und individuelle Schwerpunkte zu setzen. Die Studierenden müssen die Inhalte des Wahlpflichtmoduls aus dem von der Hochschule vorgegebenen Angebot eigenständig organisieren.</p> <p>Grundlegendes Ziel des Wahlpflichtmoduls ist der Erwerb von Fähigkeiten und Kompetenzen, die den persönlichen und künstlerischen Horizont nach individueller Interessenlage der Studierenden erweitern. Zusätzlich ist es möglich, Kompetenzen zu erwerben, welche den Einstieg ins Berufsleben erleichtern.</p> <p>Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen können sich die Studierenden zum Beispiel auch Strategien aneignen, um physische und psychische Belastungen, die mit dem Musiker*inberuf verbunden sind, zu bewältigen.</p> <p>Mit dem Absolvieren des Wahlpflichtmoduls haben die Studierenden nicht nur Kompetenzen mit Blick auf die gewählten Lehrveranstaltungen erworben. Sie haben – wie für das zukünftige Arbeitsleben relevant – gelernt, ihren »Arbeitsbereich« (in diesem Fall: das Wahlpflichtmodul) selbständig zu organisieren.</p>					
<b>Lehrinhalte</b>					
<p>Es gibt semesterweise wechselnde, spezielle Angebote, welche das Unterrichtsangebot aus dem Pflichtbereich ergänzen, vertiefen und erweitern.</p> <p>Es kann zusätzlicher Einzelunterricht bis zum Umfang von einer Semesterwochenstunde hinzugewählt werden.</p>					
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar</li> <li>• Übung</li> <li>• Gruppenunterricht</li> <li>• Einzelunterricht</li> </ul>					
<b>Lehrveranstaltungen</b>					

<b>Lehrende</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Verschiedene Lehrende	Lehrveranstaltungen nach Wahl der Studierenden (gem. FPSO für den Studiengang)	Keine SWS-Angabe möglich

## 6. Modul Abschlussmodul

Masterstudiengang Jazz (M. Mus.)					
Modul »Abschlussmodul«				Modulverantwortliche*r: Jeweilige*r Hauptfachlehrer*in	
Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang Jazz					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	16	Gesamt: 440 Präsenzstudium: --- Selbststudium: ca. 440
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b> (Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme sowie der Vorbereitungsmöglichkeiten zur Teilnahme)					
Individuelle Reflexion mit der*dem jeweiligen Studierenden					
<b>Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>					
Praktische Prüfung (ca. 70 min., bei Hauptfach Komposition ca. 60 min.), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 70%					
<b>Qualifikationsziele</b>					
Die Studierenden präsentieren sich im Rahmen eines öffentlichen Konzerts (auch mit eigenen Kompositionen/ Arrangements) als reife Künstler*innenpersönlichkeiten. Sie sind in der Lage, ihr Masterkonzert zu organisieren und bezüglich Programmgestaltung sowie Aufführung auf höchstem künstlerischem Niveau und orientiert an internationalen Standards zu präsentieren.					
Studierende mit Hauptfach Komposition sind in der Lage, ein Konzertprogramm (in Partiturform) auf höchstem künstlerischem Niveau für verschiedene Ensembles mit eigenen Kompositionen und Arrangements sowie die Einstudierung und Aufführung organisatorisch und künstlerisch zu realisieren.					
Die Studierenden stellen unter Beweis, dass sie auf den internationalen Konzertbetrieb vorbereitet sind.					
<b>Lehrinhalte</b>					
----					
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>					
----					
<b>Lehrveranstaltungen</b>					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Jeweilige*r Hauptfachlehrer*in	Masterprojekt				Keine SWS- Angabe möglich

# Erläuterungen

1. Hinweis zu den Prüfungen: Der Begriff »Studienleistung« wird dann benutzt, wenn es sich um eine Prüfung handelt, die nicht in die Gesamtnote eingerechnet wird. Eine »Studienleistung« kann benotet, oder aber mit »bestanden/nicht bestanden« bewertet werden. Der Begriff »Prüfungsleistung« wird dann verwendet, wenn die Prüfung benotet wird und diese Note zwingend in die Gesamtnote eingerechnet wird. Studien- und Prüfungsleistungen sind in den jeweiligen Fachprüfungs- und Studienordnungen transparent ausgewiesen.
2. Berechnung der studentischen Arbeitsbelastung (»Workload«):  
1 ECTS entspricht im Mittel einer Arbeitsbelastung von 27,5 Stunden. Daraus ergibt sich die Gesamtbelastung aus  $(n \text{ ECTS} \times 27,5) \text{ h}$ .  
Das Präsenzstudium bezeichnet die Zeit, welche ein\*e Studierende\*r für die einzelnen Lehrveranstaltungen an der Hochschule für das jeweilige Modul aufwenden muss. Dabei wird von einer durchschnittlichen Unterrichtsdauer von 15 Wochen pro Semester ausgegangen, also  $(n \text{ SWS} \times 15) \text{ h}$ .  
Die Zeit für das Selbststudium ergibt sich aus der Differenz Gesamtbelastung  
./Präsenzstudium.
3. Abkürzungen:

M. Mus.	Master of Music
E	Einzelunterricht
ECTS	»European Transfer Credit System«
FPSO	Fachprüfungs- und Studienordnung
G	Gruppenunterricht
LV	Lehrveranstaltung
S	Seminar
Sem.	Semester
s.o.	siehe oben
s.u.	siehe unten
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übung
V	Vorlesung

# Impressum

Hochschule für Musik und Theater München  
Arcisstraße 12  
80333 München

Hinweis: Dieses Modulhandbuch besitzt keine Rechtsverbindlichkeit. Bei Abweichungen oder Unstimmigkeiten ist allein die Fachprüfungs- und Studienordnung in der Form ihrer amtlichen Bekanntmachung maßgeblich.